



Alemannia Aachens Geschichte während der NS-Zeit

Vortrag

VHS Kurs 182-04052

Anfang der 1930er Jahre begeisterten Max Salomon und Reinhold Münzenberg die Fans am Aachener Tivoli. Nationalspieler Münzenberg wurde im Dritten Reich zum größten Fußballstar der Kaiserstadt; der Jude Max Salomon suchte vergeblich Zuflucht im benachbarten Ausland und starb 1942 auf dem Weg nach Auschwitz. Die beiden Referenten beschreiben die Geschichte der Aachener Alemannia in der NS-Zeit und zeichnen die Schicksale der jüdischen Vereinsmitglieder sowie die Rolle der Vereinsfunktionäre im Zuge der Gleichschaltung nach.

Ingo Deloie, Dr. René Rohrkamp

Dienstag, 23. Oktober 2018, 19-20.30 Uhr

Kein Entgelt

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 241, Forum 52062 Aachen

stadtarchiv
aachen



vhs Volkshochschule
Aachen

Rundgang: Spuren jüdischen Lebens in Aachen

Schon am Hof Karls des Großen lassen sich Juden nachweisen. Im 19. Jahrhundert erhielten sie die bürgerliche Gleichberechtigung. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden sie aller Rechte beraubt, verfolgt und vernichtet. Nach 1944 begann wieder neues jüdisches Leben in Aachen. Im Laufe dieser Jahrhunderte haben die Juden Spuren hinterlassen. Wir wollen uns auf die Suche nach diesen Spuren begeben. Dabei kommen wir am Rathaus, an der ehemaligen jüdischen Grundschule am Bergdriesch, der Hochschule, der Großkölnstraße und der Synagoge vorbei.



Der ca. zweistündige Rundgang richtet sich an Schulklassen der Mittel- und Oberstufen. Pro Rundgang wird eine Verwaltungsgebühr von 25 €

erhoben, die weiteren Kosten werden über Fördergelder abgedeckt. Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit uns auf, da Fördermittel nur begrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Anfrage richten Sie bitte an: vhs.wege@mail.aachen.de

Der Rundgang ist ein Angebot der Volkshochschule Aachen in Kooperation mit dem Förderverein Wege gegen das Vergessen.

vhs Volkshochschule
Aachen

1933
Wege gegen
das Vergessen
1945
Aachen
FÖRDERVEREIN